

Tiergesundheit

Prävention, Überwachung, Bekämpfung und Tilgung von Tierseuchen schaffen die Voraussetzungen für gesunde Tierbestände und einen freien Handelsverkehr mit Tieren und Waren tierischer Herkunft.

Insbesondere der Ausbruch hochkontagiöser Tierseuchen wie der Maul- und Klauenseuche (MKS), der Schweinepest (Klassische (KSP) oder Afrikanische Schweinepest (ASP)) oder auch der Geflügelpest (Aviäre Influenza - AI) kann sich zu einer Krisensituation größeren Ausmaßes für die Land- und Volkswirtschaft entwickeln.

Wichtigstes Ziel ist es daher, Tierseuchenerreger schnellstmöglich zu eliminieren. Je nach Erreger sind weitreichende Bekämpfungsmaßnahmen erforderlich, um die Ausbreitung von Tierseuchen zu verhindern und vorhandene Seuchenherde zu beseitigen. Diese betreffen nicht nur landwirtschaftliche Betriebe, sondern auch andere Wirtschaftszweige (wie z. B. die Fleisch- und Milchwirtschaft, den Viehhandel, aber auch die Tourismusbranche) und können deren Existenz bedrohen.

Kontakte

Regierungspräsidium Stuttgart

[Referat 35](#)

Regierungspräsidium Karlsruhe

[Referat 35](#)

Regierungspräsidium Freiburg

[Referat 35](#)

Regierungspräsidium Tübingen

[Referat 35](#)

TaskForce Tierseuchenbekämpfung

[Lesen Sie hier weiter...](#)

Stabsstelle Tiergesundheit, Tierschutz und Verbraucherschutz

[Lesen Sie hier weiter...](#)

Aufgaben der Regierungspräsidien zur Sicherung der Tiergesundheit



Schöllhammer | RPT

- Bearbeitung von Grundsatzfragen des Tiergesundheitsrechts,
- Maßnahmen gegen anzeigepflichtige Tierseuchen (Krisenmanagement, Information der Öffentlichkeit, Pressearbeit),
- Genehmigungen nach der Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung zum innergemeinschaftlichen Verbringen, zur Ein- und Durchfuhr von Tieren und Waren,
- Zulassung von Einrichtungen wie beispielsweise Viehsammelstellen, Besamungsstationen, Embryotransfereinrichtungen und Samendepots zum innergemeinschaftlichen Handelsverkehr,
- Entgegennahme von Anzeigen und Erlaubniserteilung zum Arbeiten mit Tierseuchenerregern,
- Koordinierung der Überwachungs- und Berichtsaufgaben im Regierungsbezirk.

Zum Aufbau eines effektiven und landeseinheitlichen Tierseuchenkrisenmanagements in Baden-Württemberg wurde die **Task Force Tierseuchenbekämpfung** gegründet. Sie ist beim Regierungspräsidium Tübingen angesiedelt.

Antragsformulare für das Arbeiten mit Tierseuchenerregern

Die Dokumente sind nicht barrierefrei.

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	3 MB

Formular 1: Arbeiten mit Tierseuchenerregern Anzeige nach § 6

i.V. mit § 3 der Tierseuchenerreger-Verordnung/ Erlaubnis nach § 2 i.V. mit § 4 der Tierseuchenerreger-Verordnung

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	1 MB

Formular 2: Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis nach § 2 i.V.

mit § 4 der Tierseuchenerreger-Verordnung

Antragsformulare tierseuchenrechtliche Einfuhrgenehmigungen

Die Dokumente sind nicht barrierefrei.

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	250 KB

Formular 3: Einfuhr - Ausnahmen von der

Genehmigungspflicht nach Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung und nach Verordnung (EU) Nr. 142/2011

pdf 73 KB

Antrag auf Erteilung einer Einfuhrgenehmigung nach

Verordnung (EU) Nr. 142/2011

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	272 KB

[Ausfüllhinweise zum Antrag Einfuhrgenehmigung](#)

pdf 360 KB

[Anleitung zum Online-Antrag auf Service-BW: Antrag auf](#)

[Erteilung einer Einfuhrgenehmigung](#)

Überwachungsprogramme zur Tiergesundheit



Regierungspräsidium Tübingen

Die regelmäßige Überwachung der Nutztier- und Wildtierbestände auf das Vorkommen gefährlicher Tierkrankheitserreger stellt einen wichtigen Baustein im gesundheitlichen Verbraucherschutz dar. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Überwachungsbehörden, Chemischen und Veterinäruntersuchungsämtern (CVUA) bzw. dem Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamt in Aulendorf (STUA). Eine Übersicht über das Vorkommen von derzeit anzeigepflichtigen Tierseuchen finden Sie [hier](#).



Schutz des Tierbestandes vor einem Erregereintrag

[Merkblatt "Biosicherheitsmaßnahmen in kleinen Geflügelbeständen" \(pdf, 111 KB\)](#)

[Hygieneregeln für kleine Geflügelhaltungen aufgrund des Geflügelpestgeschehen \(H5N8\) in Baden-Württemberg \(159 KB\)](#)

[Ermittlung des individuellen Eintragsrisikos der Geflügelpest oder der Afrikanischen Schweinepest in einen landwirtschaftlichen Betrieb inklusive Verbesserungsvorschlägen](#)

Unsere Themen